



CENTRO DE RECUPERAÇÃO E INVESTIGAÇÃO DE ANIMAIS SELVAGENS
RIA FORMOSA - OLHÃO



Instituto da Conservação
da Natureza e das Florestas



ROBINSON 9
CLUB QUINTA DA RIA

NATURPARK RIA FORMOSA
INFO FLYER

Der Naturpark Ria Formosa (PNRF) liegt in der östlichen Hälfte der Algarve und erstreckt sich über 60 km entlang der Küste in den Landkreisen Faro, Loulé, Olhão, Tavira und Vila Real de Santo António. Dieses Schutzgebiet wurde am 9. Dezember 1987 angelegt.

Es ist durch das Vorhandensein einer Küsten-Sanddüne gekennzeichnet, die ein teilweise untergetauchtes Lagunengebiet schützt. Dieses geschützte Gebiet umfasst eine Vielzahl von Lebensräumen, darunter Barriere-Inseln, Sümpfe, Dünen, Salzwiesen, Süßwasser- und Brackteiche, landwirtschaftliche Gebiete und Wälder.



Aufgrund der einzigartigen Merkmale und der geografischen Lage gilt diese Region als ein Gebiet mit großer Bedeutung für Vögel und wird vom Ramsar-Konvention, dem besonderen Vogelschutzgebiet und dem Gebiet von gemeinschaftlichem Interesse als internationales Feuchtgebiet und als Sehenswürdigkeit eingestuft.

Die Vielfalt der Lebensräume in der PNRF bietet einen enormen Reichtum an Flora und Fauna, die manchmal für jeden Lebensraum sehr unterschiedlich ist. Bisher wurden rund 700 Pflanzenarten erfasst, jährlich werden fast 290 Mollusken, mehr als 70 Fische und etwa 200 Vogelarten beobachtet. Der Robinson Club Quinta da Ria gehört zu diesem Naturschutzgebiet und die Umgebung umfasst eine große Vielfalt emblematischer Lebensräume dieses Naturparks. Folglich erlauben diese Lebensräume die Existenz mehrerer charakteristischer Pflanzen- und Tierarten.

Verhaltensempfehlungen in einem Naturpark:

- Werf keinen Müll auf den Boden
- Vermeide Feuer und sei vorsichtig beim Rauchen
- Halte Abstand zu Tieren und vermeide es sie durch Berühren oder Lärm zu stören
- Sammle oder pflücke keine Pflanzen
- Vermeide es die vorhandenen Wege zu verlassen

Die vorherrschende Vegetation im Park besteht aus Sumpflandarten. Einige Beispiele sind: Kleines Cordgrass (*Spartina maritima*), Glauköser Glaskraut (*Arthrocnemum macrostachyum*), Seepflanze (*Halimione portulacoides*), Wüstenhyazinthe (*Cistanche phelypaea*) und der endemische Algarve-Seeravender (*Limonium algarvense*).

Im Naturpark befinden sich noch die traditionellen Obstbauplantagen wie Feigenbaum, Mandelbaum, Johannisbrotbaum und Olivenbaum.

Diese Art der Landwirtschaft ist für viele Jahrhunderte ein wichtiger ökologischer und sozioökonomischer Wert für die Region Algarve.

Der Naturpark Ria Formosa ist ein wichtiges Laichgebiet für Arten wie Seebrassen (*Sparus aurata*) oder Weiße Seebrassen (*Diplodus sargus*) und beherbergt auch andere Arten wie Aal (*Anguilla anguilla*) und eine der wichtigsten Seepferdchen-Gemeinschaften (*Hippocampus*) in der Welt.

Dieses Gebiet ist auch ein wichtiger Produktionsstandort für Mollusken mit einem beträchtlichen Bereich von Baumschulen, auf die etwa 80% der Exporte des Landes in dieser Spezialität entfallen.

Dieses geschützte Gebiet enthält mehrere Säugetierarten wie Otter (*Lutra lutra*), ägyptischer Mungo (*Herpestes ichneumon*), Dachs (*Meles meles*) und Igel (*Erinaceus europaeus*).

Zwei Arten von Reptilien haben im Naturpark eine bedeutende Population: Die Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*), eine stark bedrohte Art der Süßwasserschildkröte in Europa und das Common Chameleon (*Chamaeleo chamaeleon*), eine der symbolträchtigsten Arten der Ria Formosa.



Schließlich ist das Ökosystem Ria Formosa von grundlegender Bedeutung für eine große Vielfalt von Wasservogelarten, vor allem im Wasser. Die verschiedenen bestehenden Lebensräume bieten für viele Arten und andere Brutgebiete relevante Überwinterungsgebiete, von denen einige einen besorgniserregenden Erhaltungszustand haben, wie Audouin Gull (*Ichthyophaga audouinii*), Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*), Kentish Plover (*Charadrius alexandrinus*) und PNRF Symbol: Purple Swamphen (*Porphyrio porphyrio*).

Die PNRF beherbergt jedoch nicht nur Wasservogelarten. Die große Vielfalt an Ökosystemen, die das gesamte Schutzgebiet abdeckt, ermöglicht die Existenz eines bedeutenden Reichtums an Vogelarten wie Wiedehopf (*Upupa epops*), Iberische Elster (*Cyanopica cooki*), Spotless Starling (*Sturnus unicolor*), Kleine Eule (*Athene noctua*) oder der Viehreiher (*Bubulcus ibis*).